



Aphorismen

Hi,

ja das stimmt, wollte eigentlich im Edit erst Wissen und Wissenschaftler trennen,
aber hier kann man leider nicht mehr editieren, hat jemand, oder man selber, schon geantwortet.

Zu deiner Anmerkung, der Satz entstand aus einer Erzählung:

Wissen und Weisheit

Da fragt Jemand den Niemand [egal, das müsste ich jetzt erklären,]; was denn nun Weisheit ist.

So überreicht Niemand den Jemand zwei Bücher. Eines komplex, mathematisch, lauter Formeln. Das andere;
leer.

Verwundert blickt Jemand Niemand an, doch dieser ist bereits verschwunden, als er den Kopf hob.

So bleibt der Jemand, alleine, in Gesellschaft der beiden Bücher und der Sterne, die langsam den Himmel
verzaubern.

Als die Morgenröte den Himmel zeichnet, sitzt Niemand neben ihm; so schnell wie er bei der
Abenddämmerung in der Nacht verschwand.

Da fragt ihn Jemand warum er ihm eine Anleitung zum Bau der Atombombe überreichte. Niemand antwortet:
>> Du fragtest nach Wissen, nun habe ich dir Wissen geschenkt.

Und die Weisheit; fragt Jemand?

Niemand antwortet: Als ich die Erfinder der Atombombe fragte, welche Weisheit sie die Zeit lehrte, dann
antworteten diese >> besser unsere Arbeit hätte so ausgehen << und überreichten mir das leere
Papier.

Gehört dann aber in den Erzählung rein.
Ich werde hier vor dem abschicken mal drüber lesen.

Zu deiner Anmerkung, Wissenschaft an sich hat ja kein Bewusstsein; es ist Jenseits von Gut und Böse. Hier
ein Spruch von mir der ev dazu passt:

Die Aufgabe der Philosophie ist, dem Mensch zu lehren, die Weisheit zu besitzen, sich mit dem Wissen
nicht zu schaden.

LG

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).